



EVANGELISCHE KIRCHE
IN FRANKFURT UND OFFENBACH
EVANGELISCHES STADTDEKANAT
EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Gremium: **Dekanatssynode / Regionalversammlung**

06.04.2022

Protokoll
DS/III/RV/IX/
2022/2

**Protokoll der 2. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats
Frankfurt und Offenbach und der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen
Regionalverbands Frankfurt und Offenbach**

am Mittwoch, 6. April 2022, 18:00 Uhr bis 21:45 Uhr, im Dominikanerkloster,
Kurt-Schumacher-Str. 23, 60311 Frankfurt am Main und digital per Zoom

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Andacht
3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 1. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 1. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 22. Januar 2022 – Beschluss (Anlage)
6. Bericht des Stadtdekans mit Aussprache (Anlage folgt)
7. V Bauprioritätenliste 2023 – Bericht, Aussprache und Beschluss (Anlage)
8. Genehmigung der Geschäftsordnung für den personenidentischen Vorstand des Evangelischen Stadtdekanates und des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach zum 06.04.2022 – Beschluss (Anlage)
9. Festlegung der Anzahl und Wahl der Mitglieder für die folgenden Ausschüsse:
 - a) Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss
 - b) Finanz- und Verwaltungsausschuss
 - c) Ausschuss für den Fachbereich I Beratung, Bildung, Jugend
 - d) Ausschuss für den Fachbereich II Diakonie und Seelsorge
 - e) Ausschuss für den Fachbereich III Kindertagesstätten
 - f) Ausschuss für den Kirchenmusikalischen Dienst
 - g) Gebäudeausschuss
 - h) Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit
 - i) Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung

- j) Ausschuss für Ökumene und interreligiösen Dialog
- k) Ausschuss für die Stadtkirchenarbeit
- 10. V Neuberufung des dritten Mitglieds im Stiftungsvorstand der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt und Offenbach (Anlage folgt)
- 11. D Wahl von Beauftragten für den Kirchentag (Anlagen folgen)
- 12. D Wahl von einem/einer Beauftragten für Kindergottesdienst (Anlage folgt)
- 13. D Wahl von bis zu neun Delegierten zur Landesversammlung des Landesverbandes für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau (Anlagen folgen)
- 14. D Bericht über die EKHN-Synode am 12. März 2022
- 15. Verschiedenes
- 16. Schlussgebet

Bericht

TOP: **1. Eröffnung und Begrüßung**

Präses Dr. von Schenck eröffnet die Tagung und begrüßt alle Anwesenden im Saal und an den Bildschirmen.

Bericht

TOP: **2. Andacht**

Prodekan Kamlah hält eine Andacht zu Psalm 43 „Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache gegen treuloses Volk, errete mich vor falschen und bösen Menschen“.

Bericht

TOP: **3. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20**

Präses Dr. von Schenck verliest die Verpflichtungserklärung; die Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodentagung teilnehmen, legen das Versprechen ab.

Bericht

TOP: **4. Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung**

Von 147 Synodalen/Delegierten sind insgesamt 116 (18:15 Uhr) stimmberechtigende Mitglieder anwesend (39 Mitglieder im Saal und 77 Mitglieder per Zoom). Damit ist die Dekanatsynode/Regionalversammlung beschlussfähig.

Das Protokoll wird von Frau Ploep geführt.

Die Tagesordnung wird unverändert übernommen.

Beschluss

TOP: **5. Genehmigung des Protokolls der 1. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 1. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 22. Januar 2022 – Beschluss**

Das Protokoll der letzten Tagung wurde den Synodalen mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

Beschluss:

Die Synode des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und die Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach genehmigt das Protokoll der 1. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der 1. Tagung der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 22. Januar 2022.

(angenommen bei acht Enthaltungen)

Bericht

TOP: **6. Bericht des Stadtdekans mit Aussprache**

Präses Dr. von Schenck übergibt das Wort an Stadtdekan Dr. Knecht.

In seinem mündlichen Bericht würdigt Stadtdekan Dr. Knecht den Leiter des ehemaligen Fachbereichs II Diakonisches Werk, Pfarrer Dr. Michael Frase, der in den Ruhestand geht. Er dankt ihm im Namen des Vorstands für 25 Jahre engagiertes Arbeiten in der Leitung des Fachbereichs und begrüßt Pfarrer Markus Eisele als neuen Diakoniefarrer und Theologischer Geschäftsführer des ERV. Zusammen mit Herrn Thomas Speck, dem Leiter der Verwaltung und kaufmännischer Geschäftsführer des ERV, bildet er die neue Verbandsleitung.

Zur Rückfrage von Herrn Axel Kaufmann, Synodaler der Dornbuschgemeinde, welche Personen zur Open-Space-Veranstaltung eingeladen werden, erklärt Stadtdekan Dr. Knecht, dass Mitglieder von Kirchenvorständen, gemeindliche und übergemeindliche Pfarrpersonen, Mitarbeitende aus diakonischen Einrichtungen, Gemeindepädagog:innen und Kirchenmusiker:innen, sowie junge Menschen in und außerhalb der Kirche eingeladen werden.

Der mündliche Bericht des Stadtdekans ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Beschluss

TOP: **7. V Bauprioritätenliste 2023 – Bericht, Aussprache und Beschluss**

Dr. Wolfram Schmidt übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an den Leiter der Abteilung III, Herrn Cornelius Boy. Herr Boy erläutert der Versammlung anhand einer Präsentation die Bauprioritätenliste 2023.

Die Präsentation ist im Intranet zu finden unter:
<https://www.efo-magazin.de/kirche/wer-wir-sind/stadtsynode/texte/>.

Dr. Schmidt dankt Herrn Boy für die Einführung in die Vorlage.

Auf Rückfrage von Herrn Stefan Zdarsky, Synodaler der Michaelisgemeinde, erläutert Herr Boy, dass die Bauprioritätenliste 2023 nur Maßnahmen beinhaltet, die neu in den Haushalt eingestellt werden. Bereits beschlossene Maßnahmen sind im Haushalt des ERV enthalten und können dort eingesehen werden. Eine von Herrn Zdarsky gewünschte Aufnahme von laufenden Maßnahmen in die Bauprioritätenliste hält Herr Boy auf Grund der Komplexität für nicht hilfreich. Die Erstellung einer separaten Liste könnte man überdenken. Herr Zdarsky vermisst auch den Neubau des Gemeindehauses der Michaelisgemeinde in der Bauprioritätenliste. Hierzu erläutert Prodekan Kamlah, dass auf Grund der Beschlusslage der Kirchensynode zu ekhn2030 bereits mehrere Baumaßnahmen auf Eis gelegt wurden. Das neue Gebäudekonzentrationsgesetz sieht vor, Versammlungsflächen auf Nachbarschaftsräume zu beziehen, und es wird von der EKHN weniger Versammlungsfläche finanziert.

Herr Boy bestätigt auf Rückfrage von Pfarrer Dr. Gunter Volz, dass die Raumtemperatur in Kirchen kirchengesetzlich geregelt ist. Das Monitoring der Raumtemperatur soll auf alle Kirchen im Stadtdekanat ausgedehnt werden.

Beschluss:

Die Regionalversammlung beschließt die Bauprioritätenliste 2023 in der vorgelegten Fassung.

(angenommen bei zwölf Enthaltungen)

Beschluss

TOP: **8. Genehmigung der Geschäftsordnung für den personenidentischen Vorstand des Evangelischen Stadtdekanates und des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach zum 06.04.2022 – Beschluss**

Herr Wolfram Sauer übernimmt die Versammlungsleitung und führt in die Beschlussvorlage ein.

Der Satzungs- und Geschäftsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 9. Dezember 2021 mit der Geschäftsordnung beschäftigt. Änderungsvorschläge aus dieser Sitzung wurden in die neue Geschäftsordnung übernommen. Der Vorsitzende im Satzungs- und Geschäftsausschuss, Herr Michael Rösner, empfiehlt der Versammlung die Zustimmung zur vorliegenden Fassung.

Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen.

Beschluss:

Die vom Vorstand am 26.01.2022 beschlossene „Geschäftsordnung für den personenidentischen Synodalvorstand des Evangelischen Stadtdekanates Frankfurt und Offenbach und den Vorstand des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach“ wird in der anliegenden Fassung genehmigt.

(angenommen bei sieben Enthaltungen)

Beschluss

TOP: **9. Festlegung der Anzahl und Wahl der Mitglieder für die folgenden Ausschüsse**

Herr Sauer führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort dem Vorsitzenden des Benennungsausschusses, Herrn Gerhard Kneier. Herr Kneier berichtet, dass der Benennungsausschuss der Versammlung vorschlägt, für den Finanz- und Verwaltungsausschuss, den Ausschuss Fachbereich II (Diakonie und Seelsorge) und den Gebäudeausschuss die Ausschussgröße zu erhöhen. Es hat sich gezeigt, dass trotz Verkleinerung der Stadtsynode das Interesse an der Mitarbeit in Ausschüssen gewachsen ist. Die Dekanatskantor:innen des Stadtdekanats sind Kraft Amtes Mitglied im Ausschuss für den kirchenmusikalischen Dienst. Sie sollen nicht zu den in diesen Ausschuss zu wählenden 11 Mitgliedern gerechnet werden. Der Benennungsausschuss empfiehlt, die der Stadtsynode vorgelegten „Sonderregelungen“ für Ausschüsse bei der nächsten Überarbeitung der Geschäftsordnung für die Stadtsynode zu berücksichtigen.

Pfarrer Dr. Volz beantragt für den Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung eine Erhöhung der Ausschussgröße auf 12 Mitglieder. Herr Reinhardt Damm aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde, der dem Ausschuss bereits in der letzten Amtsperiode angehörte, möchte gerne weiterhin mitarbeiten. Herr Kneier ergänzt, dass der Benennungsausschuss keine Einwände gegen eine Erhöhung hat.

Der Beschlussvorschlag wird um Punkt c) „Dem Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung gehören 12 Mitglieder an.“ ergänzt.

Beschluss:

In Abweichung zu § 10 Absatz 3 der „Geschäftsordnung für die Dekanatssynode Frankfurt und Offenbach und die personenidentische Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach“ wird die Ausschussgröße für folgende Ausschüsse in der laufenden Amtszeit wie folgt geändert:

- a) **Dem Finanz- und Verwaltungsausschuss, dem Ausschuss für den Fachbereich II (Diakonie und Seelsorge) und dem Gebäudeausschuss gehören je 13 Mitglieder an.**
- b) **In den Ausschuss für den kirchenmusikalischen Dienst werden 11 Mitglieder gewählt. Hinzu kommen die dem Ausschuss kraft Amtes angehörenden Mitglieder.**
- c) **Dem Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung gehören 12 Mitglieder an.**

(angenommen bei vierzehn Gegenstimmen und sieben Enthaltungen)

Herr Sauer erläutert das Verfahren zu den kommenden Wahlen. Gegen eine Listenwahl gibt es keine Einwände aus der Versammlung. Da den Synodalen mit der Einladung die Kurzvorstellung der Kandidierenden zur Verfügung gestellt wurde, wird auf eine persönliche Vorstellung der Kandidierenden verzichtet.

Beschluss

TOP: **9. a) Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss**

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 9 Ausschussmitgliedern für den Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss.

(einstimmig angenommen)

Mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Martin Benisch, Michael Brück, Dr. Anette Gärtner, Gerhard Kneier, Rita Meinecke, Philipp Roebing, Michael Rösner, Pfarrerin Christine Streck-Spahlinger, Dr. Jörg Tietze.

Beschluss

TOP: **9. b) Finanz- und Verwaltungsausschuss**

Mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Rolf Aßhauer, Michael Blüchardt, Inka Brandstätter, Dr. Marieluise Conson, Karin Kehr, Philipp Roebing, Thomas Ruf, Dr. Andreas Russow, Dr. Klaus Sauer, Andreas Schäfer, Torsten Scholz, Pfarrer Christian Schulte, Oliver Weigelt.

Beschluss

TOP: **9. c) Ausschuss für den Fachbereich I Beratung, Bildung, Jugend**

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 11 Ausschussmitgliedern für den Ausschuss Fachbereich I Beratung, Bildung, Jugend.

(angenommen bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen)

Mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung sind folgende Personen gewählt:

Sophia Agel, Stefan Buch, Judith Frank, Pfarrerin Tina Greitemann, Florian Hessenmüller, Pfarrer Joachim Preiser, Liam Rademacher, Hannah Richter, Pfarrer Dr. Till Schümmer, Yvonne Weichert, Dirk Weikum.

Beschluss

TOP: **9. d) Ausschuss für den Fachbereich II Diakonie und Seelsorge**

Mit fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Pfarrer Dr. Alexander Bitzel, Dr. Stefan Ernst, Sibylle Gillmann, Diakon Werner Gutmann, Pfarrerin Anja Harzke, Ursula Hermann, Margit Hönig, Dr. Jun-Suk Kang, Pfarrer Dr. Hans-Christoph Rahlwes, Pfarrerin Jutta Reimers-Gruhn, Pfarrerin Tanja Sacher, Pfarrer Thomas Walter, Klaus Weißbecker.

Beschluss

TOP: **9. e) Ausschuss für den Fachbereich III Kindertagesstätten**

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 9 Ausschussmitgliedern für den Ausschuss Fachbereich III Kindertagesstätten.

(angenommen bei zwei Enthaltungen)

Mit einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Pfarrerin Saskia Awad, Sonja Eisenberg, Hanna Feuerstein, Simone Frank, Arne Knudt, Pfarrer Wolfgang Löbermann, Marion Peter, Pfarrer Dr. Till Schümmer, Pfarrerin Christine Streck-Spahlinger.

Beschluss

TOP: **9. f) Ausschuss für den Kirchenmusikalischen Dienst**

Mit zwei Gegenstimmung und drei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Dr. Sabrina Geyer, Pfarrerin Anja Harzke, Frank Hoffmann, Han-Na Lie, Rita Meinecke, Erich Rückl, Dr. Andreas Russow, Gabriele Slutzky, Dr. Silke Wedekind, Ralf-Günter Werb, Stefan Zdarsky.

Beschluss

TOP: **9. g) Gebäudeausschuss**

Mit acht Gegenstimmen und fünf Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Dorothea Brandt-Schöneck, Christian Brause, Rainer Brunßen, Martin Hunscher, Michael Laupus, Pfarrer Michael Mehl, Rita Meinecke, Pfarrer Bert-Gregor Petzoldt, Pfarrerin Christiane Rauch, Dr. Ursula Stein, Dr. Jörg Tietze, Christine Tries, Pfarrer Holger Wilhelm.

Beschluss

TOP: **9. h) Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit**

Von den acht Kandidierenden hat Herr Dominique Itzel seine Kandidatur zurückgezogen. Der Benennungsausschuss schlägt deshalb vor, 7 Ausschussmitglieder zu beschließen.

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 7 Ausschussmitgliedern für den Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit

(angenommen bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen)

Mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Dr. Hansjörg Ast, Pfarrerin Anja Bode, Gianna Camilli, Jürgen Dornheim, Martin Fischer, Renate Sieb, Klaus-Dieter Ullrich.

Beschluss

TOP: **9. i) Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung**

Mit sieben Gegenstimmen und vier Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Pfarrerin Ursel Albrecht, Pfarrerin Anja Bode, Ingrid Borretty, Reinhardt Damm, Dr. Wilfried Kerntke, Arne Knudt, Winta Mehari, Dr. Hans Michaelis, Rudolf Mundhenk, Renate Sandforth, Philip Senft, Pfarrer Dr. Gunter Volz.

Beschluss

TOP: **9. j) Ausschuss für Ökumene und interreligiösen Dialog**

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 11 Ausschussmitgliedern für den Ausschuss für Ökumene und interreligiösen Dialog.

(angenommen mit drei Gegenstimmung und drei Enthaltungen)

Mit drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Pfarrerin Ursel Albrecht, Pfarrer Dr. Alexander Bitzel, Edalewe Dare, Pfarrerin Sabine Emde, Pfarrerin Susanna Faust-Kallenberg, Pfarrerin Tina Greitemann, Dr. Claudia Heuser-Mainusch, Dr. Jun-Suk Kang, Dr. Hans Michaelis, Pfarrerin Sybille Neumann, Pfarrer Arne Zick.

Beschluss

TOP: **9. k) Ausschuss für die Stadtkirchenarbeit**

Beschluss:

Die Versammlung beschließt eine Anzahl von 11 Ausschussmitgliedern für den Ausschuss für die Stadtkirchenarbeit.

(angenommen bei fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen)

Mit acht Gegenstimmen und drei Enthaltungen sind folgende Personen gewählt:

Jürgen Ahlers, Jürgen Amann, Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers, Pfarrer Dr. Lars Heinemann, Armin Hinterseher, Pfarrer Andreas Klein, Denise Mawila, Erich Rückl, Pfarrer David Schnell, Dore Struckmeier-Schubert, Pfarrer Thomas Walter.

Herrn Kneier bedankt sich bei den Mitgliedern des Benennungsausschusses für die intensive Arbeit zur Findung der Kandidierenden, diesem Dank schließt sich Herr Sauer im Namen des Vorstands an. Ein Dank gilt auch den Kandidierenden, die sich für eine Mitarbeit in den Ausschüssen zur Verfügung gestellt haben.

Beschluss

TOP: **10. V Neuberufung des dritten Mitglieds im Stiftungsvorstand der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt und Offenbach**

Herr Sauer führt in die Vorlage ein. Dem Vorstand der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt und Offenbach gehören bisher Stadtdekan Dr Knecht, Frau Anne Buhrfeind und Herr Dr. Albrecht Reihlen an. Frau Buhrfeind hat ihr Amt vor Ablauf der Amtszeit niedergelegt.

Der Vorstand des ERV schlägt nach Anhörung des Finanz- und Verwaltungsausschusses als Nachfolgerin Frau Gabriele Moog zur Berufung vor.

Herr Sauer übergibt das Wort an Frau Moog, die sich der Versammlung kurz vorstellt.

Es werden keine Rückfragen aus der Versammlung gestellt.

Beschluss:

Die Regionalversammlung des Ev. Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach beruft Frau Gabriele Moog als drittes Mitglied im Stiftungsvorstand der Ev. Zukunftsstiftung Frankfurt und Offenbach.

(angenommen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen)

Frau Moog nimmt die Berufung an und dankt für das Vertrauen.

Beschluss

TOP: **11. D Wahl von Beauftragten für den Kirchentag**

Die Dekanatssynode kann für die neue Amtsperiode zwei Beauftragte und zwei Personen als Stellvertretung in den Landesausschuss Hessen-Nassau des Deutschen Evangelischen Kirchentages benennen. Die Stellvertretungen können ebenfalls an den Sitzungen des Gremiums teilnehmen, haben jedoch kein Stimmrecht. Die Kurzvorstellung der Kandidierenden wurde den Synodalen im Nachversand zur Verfügung gestellt.

Herr Dirk Weikum, Synodaler der Kirchengemeinde Offenbach a.M.-Bieber, fragt, warum in dieser Amtsperiode nur zwei Beauftragte benannt werden können anstelle von fünf wie in der letzten Amtsperiode. Herr Sauer erklärt, dass es sich um eine Ausnahme im Zuge des ÖKT 2021 in Frankfurt gehandelt hat.

Beschluss:

Die Dekanatssynode benennt Frau Dr. Susanne Herrmann und Herrn Marko Schäfer zu Beauftragten und Herrn Ralf-Günter Werb und Herrn Maximilian Winter als Stellvertreter des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach für den Landesausschuss Hessen-Nassau des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

(angenommen bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen)

Beschluss

TOP: **12. D Wahl von einem/einer Beauftragten für Kindergottesdienst**

In der neuen Amtsperiode muss die Dekanatssynode eine/einen Beauftragten für Kindergottesdienste benennen. Die Kurzvorstellung von Frau Jasmin Bendel wurde den Synodalen im Nachversand zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Dekanatssynode benennt Jasmin Bendel zur Beauftragten des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach für Kindergottesdienste.

(angenommen bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen)

Beschluss

TOP: **13. D Wahl von bis zu neun Delegierten zur Landesversammlung des Landesverbandes für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau**

Angesichts der Größe des Stadtdekanats dürfen bis zu neun Delegierte in die Landesversammlung des Landesverbandes für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau entsandt werden. Bisher haben sich drei Kandidierende gefunden.

Beschluss:

Die Dekanatssynode benennt Frau Pfarrerin Saskia Awad, Frau Andrea Kämper und Herrn Pfarrer Thomas Volz zu Delegierten des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach in die Landesversammlung des Landesverbandes für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau.

(angenommen bei drei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen)

Bei Interesse können weitere Delegierte benannt werden. Diese müssen nicht zwingend Mitglied der Dekanatssynode sein. Weitere Informationen über die Arbeit in diesem Gremium können Interessierte beim Büro der Dekanatssynode und Regionalversammlung, stadtsynode@ek-ffm-of.de, erhalten.

Bericht

TOP: **14. D Bericht über die EKHN-Synode am 12. März 2022**

Präses Dr. von Schenck übernimmt die Versammlungsleitung und übergibt das Wort an Pfarrer Dr. Gunter Volz.

In der 14. Tagung der 12. Kirchensynode der EKHN wurde angesichts des Krieges in der Ukraine der Flüchtlingsfond um eine Million Euro aufgestockt. Die aus der Ausgleichsrücklage zur Verfügung gestellten Mitteln dienen der Unterstützung von Geflohenen, auch in Gemeinden und Dekanaten und der Diakonie Hessen.

Zum Regionalgesetz (www.kirchenrecht-ekhn.de/synodalds/49484.pdf) und zum Gebäudekonzentrationsgesetz (www.kirchenrecht-ekhn.de/synodalds/49513.pdf) ergänzt Pfarrer Dr. Volz den Bericht des Stadtdekans mit folgenden Informationen.

Einführung von Nachbarschaftsräumen:

- Im Gesetz wurden keine verbindlichen Gemeindegliederzahlen für die Nachbarschaftsräume vorgegeben.
- Mit der Bildung von Nachbarschaftsräumen sollen sich Synergieeffekte in Hinsicht auf Personal, Finanzen und Gebäude einstellen.
- Durch teamorientierte Arbeit sollen sich die Arbeitsbedingungen für Haupt- und Ehrenamtliche verbessern.
- Es sollen Verkündigungsteams gebildet werden aus Gemeindepfarrer:innen, Kirchenmusiker:innen und Gemeindepädagog:innen.
- Fach- und Profilstellen sollen weiterhin auf regionaler Ebene tätig sein.
- Es sollen gemeinsame Gebäudekonzepte für alle zuweisungsberechtigten Gebäude eines Nachbarschaftsraums entwickelt werden.

Gebäudekonzentrationsgesetz:

- Klassifizierung der kirchlichen Gebäude und Gemeindehäusern in A-, B- und C-Kategorien.
- Als Richtwert für eine angemessene Größe von Kirchen und sakralen Versammlungsflächen sind 10 qm pro 100 Mitglieder zuzüglich unselbständiger Nebenflächen festgelegt.
- Kirchen und sakrale Versammlungsflächen von besonderer regionaler oder örtlicher Bedeutung fallen unter die Kategorie A.
- Für kirchliche Gebäude der Kategorie C entfällt ab 2027 die gesamtkirchliche Zuweisung, hier sind Möglichkeiten der Umnutzung, der Vermietung oder des Verkaufs zu prüfen.
- Die zuweisungsberechtigte Versammlungsfläche für Gemeindehäuser wurde auf 4 qm pro 100 Mitglieder festgelegt.

Weitere Beschlüsse:

- Einsparung von 10 Millionen Euro im Vergleich zum Haushalt 2021 bis 2030 bei der Betriebskostenbeteiligung für Kindertagesstätten (www.kirchenrecht-ekhn.de/synodals/49481.pdf)
- Die Umstellungsrücklage in Höhe von 78,4 Millionen Euro soll zur Hälfte dem Vermögen zugeführt werden; 13 Millionen Euro dienen Unterstützungssystemen im Rahmen von ekhn2030 und 26,2 Millionen Euro für Maßnahmen von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz ab 2030.

Änderungen im Angestelltenverhältnis von Pfarrpersonen im Rahmen von ekhn2030 sollen nur in Abstimmung mit den EKD-Gliedkirchen abgestimmt werden.

Oberkirchenrat Wolfgang Heine, seit 2011 Dezernent für Organisation, Bau und Liegenschaften geht zum 1. Mai 2022 in den Ruhestand. Aus dem Kirchensynodalvorstand haben sich Präses Dr. Ulrich Oelschläger und Frau Christine Schreiber verabschiedet.

Präses Dr. v. Schenk dankt Pfarrer Dr. Volz für seinen Bericht und für sein langjähriges Engagement als Synodaler des Stadtdekanats in der Kirchensynode der EKHN.

Bericht

TOP: **15. Verschiedenes**

Pfarrerin Tanja Sacher, Pfarrerin im kirchlichen Flüchtlingsdienst, sucht Unterstützung für die Betreuung von ankommenden Flüchtlingen aus der Ukraine im Flughafengebäude. Interessenten können sich bei ihr melden (tanja.sacher@ekhn.de).

Präses Dr. von Schenck dankt allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung, insbesondere den Mitarbeitern der IT des ERV für die technische Unterstützung bei der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen.

Die nächste Tagung der Synode findet am Mittwoch, den 22. Juni 2022, um 18 Uhr statt.

Bericht

TOP: **16. Schlussgebet**

Die Versammlung wird mit einem Schlussgebet beendet.

Frankfurt am Main, den 18. Mai 2022



Dr. Irmela von Schenck
(Versammlungsleiterin)



Gabriele Ploep
(Protokoll)

Anlage zum Protokoll der 2. Tagung der Dritten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach und der Neunten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach am 6. April 2022

Mündlicher Bericht von Stadtdekan Pfarrer Dr. Achim Knecht

Sehr geehrte Versammlungsleitung, liebe Irmela von Schenck,
sehr geehrte Mitglieder der Evangelischen Stadtsynode Frankfurt und Offenbach,
liebe Schwestern und Brüder!

Bei der Wahl des Vorstands auf der letzten Tagung der Stadtsynode wurden fünf Mitglieder neu in den Vorstand gewählt; fünf haben bisher schon im Vorstand mitgearbeitet. Das bedeutet, dass sich dadurch auch die Vorstandsarbeit verändert hat und manches neu organisiert werden musste.

Über die Wahl des Geschäftsführenden Vorstands und der beiden Bereichsvorstände Nord-West und Süd-Ost habe ich Sie in meinem schriftlichen Bericht für diese Tagung informiert.

Dieser Bericht wurde Ihnen letzte Woche zugesandt. Ich will einige Themen daraus besonders hervorheben und ergänzen.

Ich freue mich, dass, wie berichtet, seit dem 01.04. die Leitungsebene im Evangelischen Regionalverband wieder komplett ist.

Ich will hier Frau Beate Ulonska als Geschäftsführerin des neuen Fachbereich III Kindertagesstätten nennen, Herrn Robert Brendel als Geschäftsführer für den neu gefassten Fachbereich II Diakonie und Seelsorge und Herrn Cornelius Boy als neuer Leiter der Abteilung III Bau und Liegenschaften.

Vorstellen möchte ich Ihnen heute aber Herrn Markus Eisele als neuer Diakoniepfarrer und Leiter der Fachbereiche bzw. Theologischer Geschäftsführer des ERV. Zusammen mit Herrn Thomas Speck, dem Leiter der Verwaltung und kaufmännischer Geschäftsführer des ERV, bildet er die neu aufgestellte Verbandsleitung.

Pfarrer Eisele ist Nachfolger von Pfarrer Dr. Michael Frase, ehemaliger Leiter des früheren Fachbereich II Diakonisches Werk, der in den Ruhestand geht.

Lieber Herr Eisele,
bitte stellen Sie sich kurz der Synode vor!

...

Lieber Herr Eisele,
wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg bei Ihren vielfältigen Leitungsaufgaben - und vor allem Gottes Segen für Ihren Dienst im ERV!

Die Einführung von Pfarrer Eisele und die Verabschiedung von Pfarrer Dr. Frase geschieht in einem Gottesdienst am Mittwoch, 4. Mai um 14 Uhr in der Heiliggeistkirche mit anschließendem Empfang.

An dieser Stelle will ich schon einmal einen kurzen Dank an Pfarrer Dr. Michael Frase aussprechen. Eine ausführliche Würdigung erfolgt dann bei seiner Verabschiedung am 4. Mai.

25 Jahre lang hat Michael Frase den Fachbereich II geleitet. In dieser Zeit ist die diakonische Arbeit des ERV enorm gewachsen. Dabei wurden diese Arbeitsbereiche des ERV profiliert weiterentwickelt. Mit einem hohen persönlichen Engagement hat Michael Frase die alltägliche Arbeit vorangebracht und auch Krisensituationen bewältigt, wie zum Beispiel im Jahr 2020 in der Großunterkunft für Geflüchtete in Bonames.

Bei den Verantwortlichen in der Stadtpolitik und in der Liga der freien Wohlfahrtspflege hat er großes Vertrauen in die diakonische Arbeit der Evangelischen Kirche aufgebaut.

Lieber Michael, schön, dass du heute noch einmal an dieser Stadtsynode teilnimmst.
Im Namen des Vorstands und der Stadtsynode wollen wir dir an dieser Stelle schon einmal herzlich für deinen langjährigen engagierten Dienst für die Diakonie im ERV danken!

In diesem Zusammenhang will ich aber nun auch noch die Einführung von Pfarrerin Amina Bruch-Cincar als meine Stellvertreterin und Prodekanin für den Dekanatsbereich Süd-Ost erwähnen. Sie ist seit dem 1. Februar im Amt. Damit ist unser Dekanatskollegium wieder komplett.
Die Einführung von Prodekanin Bruch-Cincar findet mit einem Gottesdienst am Freitag, 6. Mai um 17 Uhr ebenfalls in der Heiliggeistkirche hier im Dominikanerkloster statt.

Herzliche Einladung schon jetzt zu beiden Einführungen!

In den letzten Wochen hat uns alle die bedrückende Situation in der Ukraine aufgrund des russischen Überfalls sehr beschäftigt.
Prodekan Holger Kamlah hat das in der Andacht schon angesprochen.

Ich will an dieser Stelle den Mitarbeitenden und den Verantwortlichen für die neue Großunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine herzlich für Ihr großes Engagement danken, ebenso den Mitarbeitenden des Evangelischen Vereins für Wohnraumhilfe, die mit der Vermittlung von Unterkünften für diese Menschen betraut sind.

In meinem schriftlichen Bericht habe ich natürlich auch das Projekt ekhn2030 unserer Landeskirche angesprochen. Die EKHN steht vor der großen Herausforderung, aufgrund deutlich zurückgehender Kirchensteuereinnahmen bis zum Jahr 2030 ca. 20% ihrer Ausgaben einzusparen.

In meinem schriftlichen Bericht finden Sie zur weiteren Information auch den Link zur Webseite der EKHN zu diesem Prozess zur finanziellen Konsolidierung unserer Landeskirche.

Ein Element dieses Prozesses ist eine Änderung des Regionalgesetzes unserer Kirche. Mit dieser wird die Einführung von Nachbarschaftsräumen vorgeschrieben. Zu diesen sollen die einzelnen Kirchengemeinden in den Dekanaten verbindlich zugeordnet werden.

Diese Nachbarschaftsräume bilden zukünftig die Bezugsgröße für die Zuweisung von Stellen des Verkündigungsdienstes, also des Pfarrdienstes, des gemeindepädagogischen und des kirchenmusikalischen Dienstes, ebenso für die Organisation der gemeindlichen Verwaltung und für die Finanzierung von kirchlichen Gebäuden durch die EKHN.

Die Bildung von Nachbarschaftsräumen ist die strukturelle Antwort unserer Kirche auf die deutlich zurückgehende Mitgliederzahl. In den letzten fünf Jahren haben wir zum Beispiel in den Kirchengemeinden in Frankfurt und Offenbach mehr als 20% der Kirchenmitglieder verloren, mit zunehmender Tendenz. In den nächsten fünf Jahren werden es voraussichtlich ebenso viel sein.

Doch nicht nur die Mitgliederzahl der Kirche ist rückläufig. Eine mindestens ebenso große Herausforderung ist, dass viele Menschen in unserer Gesellschaft nur noch wenig mit Kirche und ihrer Botschaft anfangen können. Es ist notwendig, auch neue, innovative und kreative Formen kirchlicher Arbeit zu entwickeln und auszuprobieren, damit die Botschaft von Jesus bei den Menschen heute ankommt und um Menschen zur Mitarbeit in Kirche und Diakonie zu motivieren.

(Logo „Zeit für Zukunft“ einblenden)

Wir wollen deshalb am 10. und 11. Juni eine Offene Denkwerkstatt als Open-Space-Veranstaltung durchführen, unter dem Titel „Zeit für Zukunft - gemeinsam die Kirche von morgen gestalten“. Diese war ursprünglich schon für 2020 geplant, ist aber damals Corona zum Opfer gefallen.

Wir wollen uns an diesen beiden Tagen in der Evangelischen Akademie mit 120 Mitarbeitenden aus Kirchenvorständen, mit Pfarrpersonen, Kirchenmusiker: innen, Gemeindepädagog: innen, Mitarbeitenden

aus diakonischen Einrichtungen und jungen Menschen in und außerhalb der Kirche treffen - und gemeinsam Ideen für die Arbeit der Kirche von morgen entwickeln.

Wie könnte eine Kirche aussehen, die Menschen in Frankfurt und Offenbach in unsicheren Zeiten stärkt und stützt? Eine Kirche, die weiterhin Menschen erreicht, Räume öffnet und Ideen für die Zukunft gemeinsam mit anderen entwickelt?

Die Einladungen zur Teilnahme mit näheren Informationen zur Veranstaltung werden ab 21. April an den genannten Personenkreis verschickt. Die Anmeldung kann dann ab 29. April erfolgen.

Ein weiterer erster Schritt zu neuen Angeboten für die Menschen in unserer Stadt ist ein dekanatsweites Tauffest am Samstag, 9. Juli. Es wird am Main an einer wunderschönen Stelle in Offenbach-Bürgel stattfinden. Dazu werden 6.500 Einladungskarten an die Haushalte verschickt, in denen mindestens eine Person evangelisch ist und Kinder im Alter bis 11 Jahren leben, die noch nicht getauft sind.

Ich danke dem Vorbereitungsteam, einer Reihe von Pfarrerinnen und Pfarrern, die die Idee dazu hatten und diese jetzt in kurzer Zeit umsetzen. Und ich danke meiner Referentin Maike Hofstetter, die die organisatorische Leitung dieses Projektes übernommen hat!

Doch zurück zu den Nachbarschaftsräumen im Zusammenhang mit ekhn2030. Bis zum Ende des Jahres 2023 müssen diese durch Beschluss der Dekanatsynode gebildet werden. Es ist Aufgabe des Vorstandes, der Synode dazu einen Vorschlag bzw. eine Beschlussvorlage vorzulegen. Hierzu haben wir in unserem Vorstand einen Prozessplan beschlossen - das ist Anlage 2 meines schriftlichen Berichtes. Ich will Ihnen diese Planung kurz vorstellen.

(Anlage 2 - Prozessplan einblenden)

Derzeit befinden wir uns in der Informationsphase über die neue Rechtslage seit dem Beschluss der Kirchensynode vom 12. März diesen Jahres. In den Pfarrkonventen, bei den Arbeitstreffen mit den Kirchenvorständen, in der Dienstkonferenz der Kirchenmusiker: innen, Ende diesen Monats in der Dienstversammlung der Gemeindepädagog: innen und heute in der Stadtsynode setzen wir Sie und die Betroffenen über die gesetzliche Vorgaben in Kenntnis. In den verschiedenen Treffen hat dazu auch schon ein erster Meinungsaustausch stattgefunden.

Die Aufgabe der Bauabteilung in dieser Phase ist es, dem Vorstand und dann auch den Kirchengemeinden die notwendigen Infos über die Gebäude zur Verfügung zu stellen. Zwar geht es in dieser Phase noch nicht um die Gebäudeplanung, aber man kann die Nachbarschaftsräume auch nicht sinnvoll festlegen ohne einen Blick auf die zukünftige Gebäudesituation. An manchen Stellen dieses Prozesses wird man bestimmte zukünftige Entscheidungen schon einmal andenken müssen.

Das gilt in gleicher Weise auch für den zukünftigen Standort des gemeinsamen Gemeindebüros im Nachbarschaftsraum und für die Arbeit der zukünftigen Verkündigungsteams. Aber es geht in dieser Phase definitiv noch nicht darum, schon den zukünftigen Gebäudebestand zu planen.

Die Open-Space-Veranstaltung Zeit für Zukunft findet natürlich auch im Kontext der Überlegungen und Vorbereitung der zukünftigen Nachbarschaftsräume statt. Das ist auch sinnvoll, weil wir in diesem Prozess auch eine Ahnung oder Idee davon brauchen, wie kirchliche Arbeit in 10, 20 Jahren aussehen könnte.

Der Vorstand wird der Stadtsynode dann im September die Bildung eines Gemeinde-Struktur-Ausschusses vorschlagen, der die Entscheidung der Stadtsynode über die Nachbarschaftsräume mit vorbereitet.

Ende September beabsichtigt der Vorstand dann einen ersten Entwurf über die Bildung der Nachbarschaftsräume vorzulegen und diesen insbesondere auch vor Ort in regionalen Kirchenvorstands-Konferenzen zur Diskussion zu stellen.

Dabei wäre es sehr sinnvoll, wenn vor Ort auch schon einmal angedacht wird, wie eine Arbeit der Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum zukünftig aussehen könnte, also welches kirchliches Angebot oder Gottesdienstform in welcher Kirche und in welchem Gebäude stattfinden könnte.

Im Juli 2023 ist dann der Beschluss dieser Synode zu den Nachbarschaftsräumen geplant. So weit zu diesem Thema.

Zu guter Letzt will ich an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön loswerden. Wir wählen heute die Ausschüsse der Synode neu. Es ist sehr erfreulich, dass so viele von Ihnen an der Mitarbeit in einem der Ausschüsse interessiert sind.

Aber ich danke auch den bisherigen Ausschüssen und ihren Vorsitzenden für die engagierte Begleitung der Arbeit dieser Synode in den vergangenen sechs Jahren!

Und nun danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Es gilt das gesprochene Wort.